

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58.
 Postspartasskonto Nr. 71.660.
 Sprechstunden der Redaktion:
 Von 4 Uhr bis 1/6 Uhr nachm.
 Ferner von 8-11 Uhr abends.
 Bezugsbedingungen:
 mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 80 Heller.
 Einzelpreis 4 Heller.
 Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
 Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
 Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigebureaus übernommen.
 Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Harmonieberechnung.
 Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Sonntag, 12. Mai 1907.

== Nr. 564. ==

Alle Herren Marine-, Heeresbeamten und Militärpensionisten, welche sich an der Reichsratswahl am 14. März beteiligen, werden ersucht, ihre Stimme auf Seine Excellenz den Herrn Eisenbahnminister Dr. Julius Vershatta Edler von Standhalt, dem Führer der Partei, die für die Anforderungen des Heeresbudgets und insbesondere für die Ausgestaltung unserer Marine immer wärmstens eingetreten ist, zu vereinigen.

Rundschau.

Die Autonomie in Böhmen.

In Ergänzung des gestrigen kurzen Berichtes sei über die nationale Autonomie in Böhmen, über die sich Minister Dr. Prade vorgestern äußerte, noch folgendes mitgeteilt: Minister Prade besprach insbesondere die Frage der Schaffung eines modus vivendi zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen. „Ob die gegenwärtige Regierung die Ausgleichsfrage zur Lösung bringen werde, das wisse heute niemand zu sagen. Die Deutschen fordern grundsätzlich die nationale Autonomie, die nur durch die nationale Abgrenzung und eine entsprechende Neuordnung der Verwaltung in Böhmen durchgeführt werden kann. Ich bin,“ sagte der Minister, „solange ich im öffentlichen Leben stehe, im Reichsrat und im böhmischen Landtage und auch sonst in Wort und Schrift für den Gedanken der nationalen Autonomie tätig gewesen, und ich betrachte seine Verwirklichung als die einzige Möglichkeit, um zu einer Verständigung mit der anderen Nationalität im Lande zu gelangen. Die nationale Autonomie, welche die 360.000 Italiener in Südtirol, die eine eigene Statthaltereibehörde in Trient haben, in einem viel weitergehenden Maße erreichten, als das deutsche Volk in Böhmen sie anstrebt, bedeutet gewiß keine Landeszerreißung. Die nationale Abgrenzung und Teilung hat sich beim Landesschulrate, beim Landeskulturrat und bei der böhmischen Akademie als ein Mittel erwiesen, daß beide Völker, die nebeneinander leben, ihre eigenen Angelegenheiten verwalten und dadurch wetteifernd zu der höchsten kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung emporstreben läßt. Die Teilung der Oberbehörden in nationale Sektionen bietet auch die einzige Möglichkeit, die Beamtenfrage zur Zufriedenheit beider Teile zu lösen. Hierbei wäre zu bemerken, daß die Teilung in verschiedenen Formen, wie z. B. durch Bildung kleiner Verwaltungskreise, durchgeführt werden kann. Wir Deutsche können von dem Grundsatz niemals abgehen, daß in deutschen Gebieten nur deutsche Richter Recht sprechen, nur deutsche Beamte die Verwaltung führen und daß die Ernennung der untersten Beamten, die Qualifikation der Beamten, die Ausübung der disziplinarischen Gewalt und die Vorschläge zur Beförderung nur durch Oberbehörden erfolgen dürfe, an deren Spitze Angehörige des deutschen Volkes stehen.“

Aus Karlchen Miknids Auffascheft. Die Musik. Die Musik ist eine Kunst, die viel Vermacht. Wenn man sie lernt heißt sie Etüde, aber nur auf dem Klavier und dann auch meistens falsch, weil sie so schwer ist. Wer Musik machen will, muß sehr taktvoll sein und immer zählen, weil's ganze und halbe gibt und viertel und achte, was ich aber stets vergesse und wofür mich dann Vater nach Noten verhaßt, was mir die ganze Musik vereckelt. Schon der alte Ohrfeus hat Musik gemacht, aber nur für die Viecher und Steine, die dann lebendig wurden, d. h. die Steine. Das kann meine große Schwester nicht aber wenn die Schwester singt dann erweicht's Steine, wie Onkel Gustav immer sagt und wodrüber sie sich dann schäuflich ärgert und rausläuft und häult. In der Musik kommt's auf den guten Ton an gerade wie beim Töpferhandwerk, weshalb sich auch die Ofenfeiger Tonkünstler nennen und so viele Läute in der Musik Töpfer sind. Auf den Notenlinien gibt's Kreuze und W's, da werden dann die Töne allemal anders als sie dastehen, manchmal auch nicht wenn man nicht aufpaßt. Musik zu lernen ist schwer, am schlechtesten ist Flöte zu lernen, denn wenn einem die Flötentöne beigebracht werden gibt's Pause und die kann ich apolut nicht leiden. Nicht nur die Menschen machen Musik auch die Tiere, zum Beispiel die Vögel im Walde. Der Dompfaff kann alles singen das man ihn eigentlich Kanarienvogel nennen müßte. Die Menschen singen auch und müssen es schon in der Schule lernen. Wenn viele Männer durcheinander singen, ist es ein Chor, wenn aber Frauenzimmer dabei sind nennt man's gemischt. Die Drehorgel macht auch Musik, aber nur wenn sie nicht labutt ist sonst flieft bloß der Wind durch. Die meiste Musik wird vom Orchester gemacht, und wenn man nachher weiß was sie gespielt haben, dann nennt man's eine Melodie, sonst war's modern, wo's keine Melodie gibt. Wenn die Leute alles singen was sie zu sagen haben dano ist es eine Oper, was

aber französisch Obähr ausgesprochen wird und ein Komponist ist. Wer sich Musik ausdenkt ist Komponist, manigmal maust er aber auch bloß wie Vater sagt, und seine Sachen sind gestohlen, was stiehlvoll genannt wird. Musik wird auf Instrumenten gemacht, das bekannteste ist das Klavier, das auch Flügel heißt wenn's an der Wand in die Höhe geht. Schon die alten haben viel Musik getrieben, Hiob blies Trübsahl und viele Spaekten damals auch die Zage, die's aber heute nicht mehr gibt, denn es heißt: „Und das Volk trat vor König David mit Bittern und Zagen.“ Bittern gibt's auch heute noch, manche zittern zum Fergnügen, manche aber auch vor Kette, was ich im Winter auch tue und womit das ich schließe.

Locales und Provinziales.

Die Marinebeamten und die Reichsratswahlen. Da unser am Donnerstag unter dem Titel: „Die Reichsratswahlen“ veröffentlichter Leitartikel Anlaß zu unliebsamen Deutungen gegeben hat, erklären wir, daß die dort gegebenen Direktiven lediglich nur aus der Initiative der deutschen Partei hervorgegangen sind und nicht aus der Mitte eines Reichsratswahlkomitees der Marinebeamten stammte, da ein solches bekanntlich überhaupt nicht existiert.
Gedenktage, 12. Mai 1346: Gustav Wasa, König von Schweden, geb. (Vindholmen). 1670: August der Starke, Kurfürst von Sachsen, König von Polen, geb. (Dresden). 1803: Justus von Liebig geb. (Darmstadt). 1842: Jules Massenot, Komponist, geb. (Montaub). 1845: A. S. Schlegel, Dichter und Uebersetzer (Wonn). G. Smetana, Komponist, (Prag). 13. Mai, 1706: Linns geb. (Rashult). 1717: Kaiserin Maria Theresia geb. (Wien). 1840: A. Daudet geb. (Nimes). 1842: A. Sullivan, engl. Komponist, geb. Paris.

Die Reichsratswahlen. Die Wähler werden auf folgende drei wichtigen Punkte aufmerksam gemacht, die von besonderer Wichtigkeit sind: 1. Die Stimmzettel enthalten nur den Namen des Kandidaten, für den zu wählen man gesonnen ist. Es ist am vorteilhaftesten, den Namen des Kandidaten derart groß zu schreiben, daß es unmöglich ist, diesen Namen vollständig durchzustreichen und einen neuen auf den Stimmzettel zu schreiben. 2. Niemand hat das Recht, Einsicht in die Stimmzettel zu verlangen, d. h. die Wahlen sind vollständig geheim. 3. Die Namen der Kandidaten müssen vollkommen richtig geschrieben sein, damit jede Mißdeutung ausgeschlossen sei.

Hohes Legat. Aus Triest wird uns gemeldet: Heute wurde Baron Paul Rallu unter außerordentlich starker Beteiligung aller Kreise der Stadt zu Grabe getragen. Der Verstorbene hat testamentarisch dem Podesta 100.000 Kronen für eine humanitäre Stiftung hinterlassen. Die nähere Bestimmung des Legates steht dem Sohne des Verstorbenen, Baron Rallu, zu.

Erste Amerikafahrt des Doppelschraubendampfers „Laura“. Aus Triest telegraphiert man uns: Heute nachmittags trat der neue Passagierdampfer „Laura“ der Austria-Amerika-Linie mit 700 Passagieren an Bord die erste Fahrt nach Amerika an. Der Dampfer hat ein Displacement von 104.000 Tonnen und Raum für 1650 Passagiere. Es ist der erste Doppelschraubendampfer, der unter österreichischer Flagge in den Dienst der Amerika-reisen tritt.

Die Wählerlisten. Wegen des allgemeinen Wahlrechtes wurde schon sehr viel Staub aufgewirbelt, doch scheinbar nicht der richtige Ein ganzes Heer von Beamten hatte mit der Revision der Wählerlisten zu tun; der Erfolg sowie die Sorgfalt und das Interesse, welche die politischen Behörden entfalteten, zeigt sich jetzt langsam. Da sind z. B. sehr viele Marinebeamte, welche seit Jahr und Tag in Pola wohnen, nicht darinnen, trotzdem das anagraphische Amt, das von jedem Mieter beim Einzug sofort den ganzen Stammbaum fordert, diese Listen verfaßt hat. Welchen Zweck hat also das Meldewesen? Das ist aber nicht alles. Hohe Oberbeamte der Marine, die seit zwei Dezennien ansässig sind, bekamen die Wahlzettel mit Chargenbezeichnungen zugestellt, die sie vor 15 und mehr Jahren inne hatten. Auf dessen Anfrage, wie das möglich sei, erhielten sie von dem Zustellungsorgan die für die Genauigkeit des hiesigen statistischen Amtes bezeichnende Auskunft: „Das ist ja nichts, ich hab' ja da eine Menge Wahlzettel für Herren, die schon vor fünf und mehr Jahren gestorben sind.“ Diese Präzisionsarbeit ist wieder ein Beweis für die Notwendigkeit einer gründlichen Reorganisation unseres Gemeinbewesens, läßt sie ja sogar den Verdacht einer gewissen Absicht aufkommen, umso mehr, als in den Wählerlisten auch Unteroffiziere, allerdings mit allgemeinen Berufsbezeichnungen vorkommen.

Aviso. Am 8. Juni findet in Graz die Enthüllung des Herzog Wilhelm von Württemberg-Denkmal's statt. Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, hat das Denkmal-Komitee von der Festschrift eine Mehrzahl von 400 Exemplaren veranstaltet und stellt dieselben den Truppenteilen und Angehörigen der bewaffneten Macht um den Pränumerationspreis von 2 Kronen pro Exemplar zur

Verfügung. Der Erlös fließt der Württemberg-Stiftung für Unteroffiziere des Infanterieregiments Nr. 27 zu. Bestellungen auf die reservierten Exemplare sind am einfachsten mit Postanweisung des entfallenden Betrages bis 8. Juni an die Kanzleidirektion des 3. Korpskommandos zu richten, welche den Versand der pränumerierten Festschriften vom 9. Juni ab besorgen wird.

Adjustierung und militärische Begrüßung von Finanzwachmannschaften. Ein Teil der k. k. Finanzwachmannschaft wird von nun an in der Adjustierung besonders gekennzeichnet sein und erhält lichtgrüne, mit je 1/2 cm breiten silbernen Augentreifen versehene Aermelborten und daran anschließende Winkelborten (ähnlich der der längerdienenden Unteroffiziere) an Rock, Bluse, bezw. an Jacke und Vorhemd der Seeuniform, Mantel und Lodenpaletot, dann ebensolche — zum Tragen parallele — Kragenborten auf dem Aufschlag der Pelzerine (Radmantel). Den so adjustierten Finanzwachorganen obliegt die militärische Begrüßung der dem Offiziersstande angehörigen Personen der bewaffneten Macht. Den Mannschafspersonen ohne Chargengrad der bewaffneten Macht, obliegt dagegen die Begrüßung der so gekennzeichneten, eine Charge bekleidenden Finanzwachmannschaft. Zu den Unteroffizieren der bewaffneten Macht steht diese Finanzwachmannschaft im jeweilig koordinierten Verhältnis.

Urlaube. Militärmedikamentenverwalter Svatopluk Rozal sieben Wochen in Familienangelegenheiten (Lemberg). 28 Tage Maschinenbetriebsleiter Jakob Thirard-Laforest (Bosny und Oesterreich-Ungarn). 20 Tage L.-Sch.-Arzt Dr. Hugo Zechmeister (Wien). 14 Tage L.-Sch.-F. Bruno Dittrich (Wien und Niederösterreich); Johann Köffel (Bosny und Jala-Bj. Mihaly); Maximilian Wöb (Hinterbrühl und Oesterreich-Ungarn); L.-Sch.-L. Leonidas Palese Edler von Grattaberg (Triest); Mar.-Kom.-Adj. Franz Burgstaller (Triest). 10 Tage Korv.-Kptn. Artur Dreger (Oesterreich); Maschbtr. Jakob Mühlbauer (Tirol). 5 Tage L.-Sch.-L. Franz von Stecher (Triest). Mit sofortigem Antritt 14 Tage Maschbtr. Josef Fuchs (Triest). 11 Tage Mar.-Kom.-Adj. Walter Nagel (Klagenfurt). 6 Tage Mar.-Kom.-El. Josef Ritzler (Wien).

Theater. Vor zwei Jahren brachte das Wiener Novitätenensemble des Herrn Rosée zum erstenmal ein Stück Bernhard Schaw's in Pola zur Aufführung: „Helden“. Das Stück des irischen Satyrikers hat damals keinen besonderen Eindruck gemacht; das lag vielleicht nicht ganz in der unzulänglichen Darstellung, sondern zum Teil auch am Stück selber, das, eine spätere Arbeit des Dichters, schon jenes Ueberwiegen der Reflexionen über die dramatischen Momente zeigt, das dem Dichter in den Werken seiner Reifejahre eigen ist. Gestern brachte das Schauspielensemble des Nürnberger Stadttheaters ein Jugenddrama Schaw's zur Aufführung, „Frau Warren's Gewerbe“, das einen vollen Erfolg erzielte. Geschlossen in Aufbau und Handlung, zwar etwas altmodisch in der Technik, behandelt das Stück mit außerordentlicher Geschicklichkeit ein heißes Thema: das Problem der Kupplerin, die ihr Kind vornehm und sorgfältig erzieht und es dann doch verliert, nicht weil das Mädchen zurückschreckt, als es von dem Beruf der Mutter erfährt, sondern weil es erkennt, daß die Mütter von diesem Beruf sich nicht losmachen kann. Zwei Gesellschaftsklassen, zwei sich tangierende Kreise führt uns der Dichter vor, die anständigen und die nicht anständigen. Und mit der ganzen Schärfe seiner Satyre zeigt der Dichter, wie im Leben die Grenze zwischen beiden Gebieten schwer zu sehen ist, weil der Mantel der Gesellschaftslügen allzu dicht darüber gebreitet ist. Nichts ist wahr, als am Ende der zornige Schrei der Reue, daß sie ihr Kind nicht in ihren Kreisen erzogen hat, um es behalten zu können. Ich weiß nicht, ob in Pola schon oft eine deutsche Truppe da war, die Ähnliches an künstlerischer Qualität geboten hat, wie dieses Nürnberger Stadttheater-Ensemble; es war eine völlig ausgeglichene Leistung, nicht, wie das bei solchen Gastspielen einzutreten pflegt, ein Star und daneben minderwertige Kräfte. Es war eine so gute Leistung in allen Partien, so gut, daß die wirklich armselige Ausstattung unserer Bühne, z. B. den lebenden Fisch im Garten (3. Akt) ganz vergessen konnte. Umso beschämender wirkte die Leere des Hauses. Ist denn wirklich die größere Masse des Publikums nur für „die lustige Witwe“ zu haben und weicht jeder solideren geistigen Nahrung mit Aengstlichkeit aus.
 K. A.

Künstler-Kabaret. Die gestrige Vorstellung erfreute sich, wie die vorhergegangenen, eines zahlreichen Besuches. Das Programm der letzten Tage wurde durch einige Pièces bereichert. So brachte Fräulein Miska Mikun, die mit so großer Sympathie aufgenommene Tanzzeichnerin, einen Balkürenritt, ferner einen Bauchtanz. Fräulein Mikun erntete für ihre originellen Darbietungen lebhaftesten Beifall. Herr Hans Strick brachte einige neue realistische Lieder. Auch ihm wurde reichlicher Applaus zu teil. Herr Blath trug neben den schon bekannten Sachen einige neue Tierfabeln vor, die sehr gefielen. Der Rezitator hat sich, wie schon flüchtig mitgeteilt wurde, als Autor

eines Romans bekanntgemacht. Der Roman nennt sich „Der Abendstern“ und wurde von der Kritik wohlwollend besprochen. — Heute findet die letzte Vorstellung mit dem gestrigen bereicherten Programme statt.

Wetttschießen. Gleichzeitig mit dem Schießen um den Wanderpreis „Marinektion“ findet heute, den 12. d. um 2 Uhr nachmittags, ein Festschießen statt. 1. Preis, gespendet vom Marinekommandanten Admiral Graf Montecuccoli.

Schülerausflug. Gestern fand ein Ausflug der Schüler der hiesigen Staatsvolksschule nach Luffinamoro statt. Nach einer Stärkung in der dortigen Gastwirtschaft vergnügten sich die Kinder bis zum hereinbrechenden Abend unter Leitung ihrer Lehrer bei Gesang und allerlei Bewegungsspielen. Vollauf befriedigt von dem gelungenen Verlaufe des Ausfluges lehrten die Schüler in geordnetem Zuge gegen 8 Uhr nach Pola zurück.

Bitte an Menschenfreunde. Ein armes Mädchen, das seit etwa zehn Monaten an den Folgen einer herzlosen Verführung krank darniederliegt und von allen, die ihr in den schweren Tagen hätten beistehen sollen, schände verlassen worden ist, sucht auf diesem Wege Hilfe aus seinem bitteren Elend. Die Verlassene will sich nach Wien begeben, um dort Arbeit zu finden, steht aber gänzlich mittellos da und hat selbst an jene Türe vergeblich geklopfelt, die in erster Linie berufen wäre, sich ihrem Flehen zu öffnen. Human gesinnte Menschen, vor allem aber edel denkende Frauen, werden hiermit herzlich gebeten, ihrer Mitgeschwester helfend beizuspringen. Selbst die kleinste Gabe wird dankbar angenommen. Bisher wurden gespendet: Von Frau F. E. 1 K, von Herrn Fähnrich H. E. 5 K, von „Unbenannt“ 1 K, von G. E. 2 K, Gmb., Jara 9 K, F. G. 1 K, M. N. 5 K, Frau N. S. 2 K, sind 26 K; in Pirch's Frühlingsstube wurden 1430 K gesammelt. Zusammen 40 Kronen 30 Heller. Den edel denkenden Spendern wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Weitere Spenden nimmt die Administration des Blattes, Piazza Carli Nr. 1, entgegen.

Jeder Deutsche, der am 14. zur Wahl geht, schreibt auf seinen Stimmzettel den Namen des Führers der Deutschen in Oesterreich

Dr. Julius von Verschatta.

Drahtnachrichten.

Erzherzog Leopold Salvator in Cattaro.

Cattaro, 11. Mai. Generalartillerieinspektor Erzherzog Leopold Salvator ist heute um 8 Uhr früh zur dienstlichen Inspektion auf S. M. S. „Dalmat“ eingetroffen. Vor der Einfahrt wurde das Schiff von beiden Ufern mit Salutsschüssen begrüßt. Die Stadt ist festlich beflaggt.

Elektrische Bahn Budapest-Wien.

Budapest, 11. Mai. „Az Ujzag“ meldet: Die amerikanische Eisenbahngesellschaft International Railway Company hat sich um die Vorkonzession für den Bau einer elektrischen Bahn Budapest-Wien beworben. Die Bahn würde Biograd, Gran, Komorn und Preßburg berühren. Die Züge würden alle Stunden abgelassen werden. Das städtische Ingenieuramt hat über das Projekt ein günstiges Fachgutachten abgegeben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Mai. Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung den Weltpostvertrag mit einem damit verbundenen Übereinkommen in erster und zweiter Beratung ohne Debatte an und erließigte sodann das Zusatzübereinkommen zum Handels- und Schiffahrtsvertrage zwischen Deutschland und der Türkei vom Jahre 1890 in erster und zweiter Lesung.

Die Geburt des spanischen Kronprinzen.

Madrid, 11. Mai. Das Befinden der Königin ist ein den Umständen entsprechend vollkommen befriedigendes. Auch der neugeborene Prinz befindet sich vollkommen wohl. Die Eintragung des Prinzen in das Zivilstandsregister der königlichen Familie soll morgen und die Taufe Dienstag stattfinden.

Madrid, 10. Mai. Den Blättern zufolge will die Königin den Neugeborenen selbst nähren, es wäre denn, daß die Ärzte sich dagegen ausdrücken. Tausende von Glückwunschtelegrammen sind im Palais eingelangt.

Madrid, 10. Mai. Aus Anlaß der Geburt eines Prinzen begnadigte der König eine Anzahl von zu verschiedenen Strafen verurteilten Personen, darunter acht zum Tode Verurteilte.

Rußland.

Samarland, 11. Mai. Gestern abends überfielen mehrere Banditen ein Geschäftslokal und raubten 23.000 Rubel. Bei der Verfolgung der Räuber wurde einer derselben getötet.

Taganrog, 11. Mai. Einem Kassabooten der Azow-Don-Bahn wurden gestern abends auf der Fahrt vom Bahnhofe von sechs Räubern 30.000 Rubel geraubt.

Arbeiterausperrung.

Berlin, 11. Mai. Die Zahl der von der Ausperrung betroffenen Arbeiter beträgt gegenwärtig 60.000 und wird bei längerer Dauer der Ausperrung auf 100.000 steigen. Die Ursache der Ausperrung ist die sozialdemokratische Forderung des Achtstundentags.

Schadenfeuer.

Weißwasser, 11. Mai. Bei einem gestern nachmittags im benachbarten Orte Mucka ausgebrochenen Schadenfeuer, wobei drei Wirtschaften mit acht Gebäuden niederbrannten, fanden ein etwa 40jähriger Mann, der infolge des Schreckens anscheinend gelähmt war und die Frau eines der Besitzer der abgebrannten Wirtschaften in den Flammen den Tod.

Die Eruption auf Stromboli.

Catania, 11. Mai. Das hiesige Observatorium teilt mit, daß gestern abends um 7 Uhr 40 Minuten ein furchtbarer Ausbruch des Stromboli erfolgte. Der Berg warf glühende Massen gegen den bewohnten östlichen Teil der Insel aus und steckte einige Weingärten in Brand. Unter der Bevölkerung herrscht die größte Erregung. Dem Ausbruche ging ein sehr starkes unterirdisches Getöse voraus. — Der Aetna wirkt noch immer viel Rauch und Asche aus

Ausfahrungen.

Ludwigshafen, 11. Mai. Gestern abends wiederholten sich die Ansammlungen in der Nähe der Zimmermannschen Fabrik. Gendarmerie patrouilliert mit aufgepflanzten Bajonett durch die Straßen. Zu den Erzesseln haben einige an dem Streike nicht beteiligte Elemente Anlaß gegeben, die in die Fabrik eindringen und die Arbeitenden mißhandeln, daß diese um Hilfe rufen mußten. Diesen Tätlichkeiten folgten Steinwürfe hinüber und herüber. An den Ausfahrungen nahmen auch Frauen teil. Der Regierungspräsident ist gestern hier eingetroffen um sich über die Lage zu unterrichten. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

Safenarbeiterstreik.

New-York, 10. Mai. Die Vertreter der bedeutendsten transatlantischen Dampferlinien haben beschlossen, den ausländischen Safenarbeitern mitzuteilen, sie würden, wenn sie nicht binnen einer Woche ihre Forderungen fallen lassen und die Arbeit wieder aufnehmen, ausgesperrt werden. An Stelle der Ausständigen werden jetzt neue Mannschaften angeworben. Dem Ausstande haben sich heute 1000 Holzverlader angeschlossen.

Der Konflikt zwischen Mexiko und Guatemala.

London, 11. Mai. Nach einer New-Yorker Meldung aus Mexiko ist der Streit zwischen Mexiko und Guatemala beigelegt. Mexiko wird auf der Auslieferung des Generals Lima nicht bestehen. Der mexikanische Gesandte in Guatemala wird nach Salvador versetzt. Dagegen besagt eine direkte Meldung des Reuterbureaus aus Mexiko, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten abgebrochen seien.

Wien, 11. Mai. Im Prozesse des Bürgermeisters Dr. Lueger gegen Ingenieur Fraßl wurde letzterer heute nachmittags freigesprochen.

Salzburg, 11. Mai. Vom Heutahred ging in die Ortschaft Oberuntersberg eine große Schneelawine nieder, welche die Wasserleitung zerstörte. Die Schneemassen liegen 3 bis 4 Meter hoch. Durch eine Erdrutschung in die Wagereiner Ache ist die Wasserlinie zum Elektrizitätswerk vermurt und das Werk zum Stillstande gebracht.

Venedig, 11. Mai. König Viktor Emanuel traf gestern hier ein und besichtigte heute die internationale Kunstausstellung, namentlich auch die österreichische Ausstellung, wobei der König wiederholt seiner Bewunderung über das Gesehene ausdrückte.

Kopenhagen, 11. Mai. Dreißig russische Sozialdemokraten sind heute vormittags von hier über Esbjerg nach England abgereist.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 11. Mai 1907.
Allgemeine Uebersicht:
Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute über Dänland. Das Barometerminimum im NB hat etwas an Intensität zugenommen. In der Monarchie sind an der Adria heiter bei schwacher Luftbewegung. Die See ist ruhig.
Vorläufiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola:
Zumeist heiter, schwache Land- und Seebriisen, sehr warm fortbauend.
Barometerstand 7 Uhr morgens 762.6 2 Uhr nachm. 762.0.
Temperatur . . . 7 + 20.2°C, 2 . . . + 23.8°C.
Regenbesitz für Pola: 9.8 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 14.7°
Ausgegeben um 2 Uhr 40 Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

10. Mai.

Hotel Central:

Gustav Nieder, Privatier, Triest — Eduard von Asten, Kaufmann, Triest — Adolf Reinde, Privatier, Straßburg
Ementine Bidder, Private, Berlin — Gottlieb Anterrieth, Stuttgart — Karl Duncker, Privatier, Berlin — Emilie Jasper, Private, Hamburg — Carl Edler von Pflügl, k. u. k. Fregattenkapitän, Pola — Heinrich Schnell, Beamter, Triest — Eugen Pawlik, Beamter, Wien — Eduard Rillani, Beamter, München — Dr. Wilhelm Strauch, Arzt, Dresden — Attilie Straucher, Private, Ebersfeld — Else Weisenburg, Private, Triest — Gisella Anterrieth, Private, Triest — Josef Fichter, Kaufmann, Triest — Clara Fek, Private, Berlin — Georg Baynen, Privatier, Berlin.

Hotel Stadt Triest:

Franz Reichel, Privatier, Wien — Franz Millins samt Frau Emilie, Kaufmann, Fiume — Otto Urban, Oberleutnant — Carl Schott, Ingenieur, Abbazia — Bozo Koberlovich, Reisender, Wien — Simon Burian, Reisender, Wien — Louise Doder, Private, Spiß — Rudolf Zug, Schuhmachermeister, Triest — Guido Levi, k. k. Baurat, Triest — Dr. Emil von Celebrini, k. k. Statthaltersekretär, Triest — Dr. Georg Lippert, k. k. Statthaltersekretär, Triest — Martin Heltar, Fabrikbeamter, Fiume — Apolonio Vent, Privatier, Triest — Silvio Furri, Reisender, Triest — Josef Tereser, Reisender, Klagenfurt — G. Delughi, Reisender, Mailand.

Hotel Imperial:

Arnold Reischer, Reisender, Wien — Alois Vidic, Reisender, Laibach — Johann Scharmüller, Hotelier, Linz Hugo Zeltich, Kaufmann, Breslau.

Hotel de la Ville:

Eugen Bukovati, Reisender, Wien — Alfred Kronberg, Reisender, Triest — Philipp Rasch, Reisender, Wien — Dr. Emanuel Wolfshütz, k. k. Polizeikonzipist, Triest — Albert Hoff, Reisender, Wien.

Hotel Piccolo:

Wenzel Muhnig, Privatier, Salzburg.

Hotel Leopold:
Josef Altman, Reisender, Wien.
Kurhaus Brioni:
Max Maurer-Cöffler, Ingenieur, Graz.

Achtung! Firmpaten und Firmpatinnen! Da die erste Uhrenfabriks-Niederlage R. Jorgo, Pola, Via Sergia 21, seit dem Jahre 1900 schon nahezu 1000 Stück Taschenuhren, welche für Firmlinge bestimmt waren, verkauft hat, hat der Firminhaber beschlossen, die 1000ste Kunde, welche eine Uhr für Knaben oder Mädchen zur Firmung kauft, ein wertvolles Geschenk, bestehend in einer feinen goldenen Krawattennadel oder einem silbernen Schreibzeug oder einem Goldring für Knaben; einem goldenen Halskettel mit Goldanhänger, einem echten Diamanten-Goldring oder Goldbroche gratis zu geben. Jedem Firmpaten und jeder Firmpatin steht das Recht zu, nach dem Eintrage sich das Passbuch aufschlagen zu lassen und die fortlaufende Nummer zu kontrollieren, und sich einen der Gegenstände, welche im Schaufenster der Firma ausgestellt sind, zu wählen, wenn sie die Zahl 1000 erreicht hat. Hierzu wird noch bemerkt, daß das Geschenk ausgeliefert wird, wenn die gekaufte 1000ste Uhr auch nur 5 Kronen kostet. Die Zahl 1000 dürfte schon in einigen Tagen erreicht werden.

Restaurant „Narodni dom“

Viale Carrara, Pola

empfehlen dem P. T. Publikum stets frisches Märzen- und à la Bock-Bier aus der Budweiser Aktien-Brauerei, ferner reine Steirer, Istrianer und Dalmatiner Schank- u. Flaschen-Weine.

Für vorzügliche Speisen zu jeder Tageszeit wird bei prompter Bedienung bestens gesorgt.

Abonnements zu ermäßigten Preisen. Separierte Speiseräume.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

598 J. Vaupotic, Restaurateur.

Aus Freude und Dank gebe ich ähnlich Leidenden gerne kostenlos Auskunft über Binderung und Besserung bei langwierigem Asthma, Husten, Lungen- und Halsleiden, sowie Schlaflosigkeit.

Johann Bella, Kröna 57, Brünn (Mähren).

Kleiner Anzeiger.

Zwei Wohnungen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dachboden, Wasser im Hause, sind in Via Stana 2 zu vermieten. Auskünfte erteilt Eisfabrik Pola. 618

Offasion zum Einkauf echter orientalischer Teppiche — nur bis 20. Mai, Via Sergia 6. 617

Möbliertes Zimmer für zwei solide Herren zu vermieten. Via Baro Nr. 7, Souterraiu links. 616

Gassenwohnung sofort zu vermieten. Zimmer Küche und Keller. Via Monte Rizzi Nr. 14. 472

Frühstückstube mit Konzession zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in der Administration. 471

Zarotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunstatelier, für Holzschneiderei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber- und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 303

Luxusboot, sehr schön, mit Sonnensegel, Segel, Vertäuung etc. um 120 fl. zu verkaufen, zu sehen nur am Sonntag 12. Mai im Garten Via Veterani Nr. 35-37. 606

Ein hübsches Kanapee ist billig zu verkaufen. Via del Ospedale Nr. 3. 611

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Promontore Nr. 1, 1. Stod. 610

Sogleich zu vermieten in Via Giulia 9, 1. Stod, mit Aussicht auf dem Marine-Kasino-Garten schöne, tapetierete Wohnung mit 5 Zimmern, Kabinett, Terrasse, Küche, Dachboden, Keller, Wasser- und Gasleitung. 607

Schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Dachboden, 2. Stod, Via Muzio Nr. 14. 608

Zwei schön möbliertes Zimmer zu vermieten Monte Rizzi 2. 609

Zu verkaufen: 160 Quadratklaster Baugrund oder Garten in sehr schön gelegener Gasse und Position aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Administration. 406

Großes Lager von Naphtalin, Kampfer und dalmatinischen Insektenpulver in der Drogerie Lonzar, Via Veterani. 580

Ich liefere alle Fortsetzungen von Büchern, Zeitschriften u. s. w. von jedem beliebigen Heft oder Band angefangen weiter, welche von fremden Kolporturen unregelmäßig oder überhaupt nicht mehr zugestellt werden.

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Toilette. Nur echter Mad's Kaiser-Borag ist das nützlichste, vielseitigste und unentbehrliche Toilette- und verdient die größte Beachtung aller Hausfrauen. Bekanntlich macht Mad's Kaiser-Borag das härteste Wasser weich und bei täglichen Boragwaschungen des Gesichtes, wie auch des Körpers, wird die Haut nicht nur ganz rein und verliert den unerwünschten fettigen Glanz, sondern sie bekommt jene Zartheit und Frische, welche bei der Damenwelt so sehr gesucht und beliebt ist.

Einem ungeahnten Aufschwung hat die „The Premier Cycle Ltd., Hillman, Herbert & Cooper in Eger, Böhmen“ zu verzeichnen, so daß der Umsatz im Jahre 1906 bereits nahezu die Hälfte des Gesamtumsatzes der österr.-ung. Monarchie in Fahrradern und damit die höchste Fabrikationsziffer unter sämtlichen österreichischen Fahrradfabriken erreichte. — Trotzdem wurden auch 1906 alle Vierzugs-Rekords geschlagen. Wie wir nun heute aus zuverlässiger Quelle hören, haben die „Premierwerke“ auch heuer wieder eine weitestehende Zunahme in ihren Lieferungen zu verzeichnen, die vollauf zu der Annahme berechtigen, daß die rührige, sehr leistungsfähige Firma auch weiterhin den ersten Rang in der Fahrradbranche behaupten wird. Solche ständige Erfolge sagen mehr als langatmige Beschreibungen; sie legen aber auch Zeugnis davon ab, daß die „Premierwerke“ stark an ihrem Grundprinzip festhalten, nur erfindungsreiche, streng solide Ware zu angemessenen Preisen auf den Markt zu bringen und können wir daher Jedermann der noch „radlos“ sein sollte, und seiner eigenen Taiche nicht feind ist, bei Ankauf eines Fahrrades das „Premier-Rad“ nur wärmstens empfehlen.

Der unheimliche Apfelstrudel und andere Humoresken von A. Paul.

Dieses — von einem österr. Seeoffizier — mit köstlichem Humor geschriebene Büchlein wird Vielen eine willkommene Lektüre sein. Kr. 2.—

Erfahrungen der Kriege neuester Zeit, I., Port-Arthur mit Atlas Kr. 6-20

Gädte, Oberst, Japans Krieg und Sieg. Kr. 24-50
Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.



verbessert den Geschmack von Suppen, Saucen u. s. w.
Zu haben in allen Delikatessen- und Kolonialwarenhandlungen, sowie Drogerien.

Seide ist Mode!

Verlangen Sie mit Postkarte à 10 Heller Muster uns. Frühjahrs-Sommer- u. Neuheiten für Kleider und Blusen: Echizen, Taffetas lustré, Louisine, à jour. Mousseline 1-20 cm breit, von K 1-20 an per Meter, in schwarz, weiß, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blusen und Roben in Batist.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz.)
Seidenstoff-Export — königl. Hofliefer. 174a

Karer Kopf! Starke Nerven! Gesunder Schaf!

ergeben sich durch ständigen Genuss von



Georg Schicht, H.-B. Abteilung „Ceres-Werke“
Aussig a. d. E. und Ringelshain.

Hausierer! Bazare!

3,58 Ledergalanteriewarenfabrik erzeugt: W 2861
Geldbeutel, Portemonnaies, Damenhandtaschen, Brief-taschen in billiger Marktware u. feinsten Bazarware en gros.
Auf Verlangen Musterkollektion um 25 Kronen per Nach-nahme. Nichtkonvenientes nehme zurück. 489
Michael Fränkel, Lederwarenfabrik, Krakau, St. Sebastjana.

Premierräder

sind tonangebend in Qualität.
Unerreicht im Preise.
Größte Fabrikation
Oesterreich-Ungarns



Premier-Fahrradwerke
Eger (Böhmen). 463

Salami

feine, ungar. La 1 fl. 80 fr., sehr be-liebte Schinkenlami (Burr) 1 fl. 30 fr., Schinken à la Prag 1 fl., ohne Wein 1 fl. 20 fr., Moßhulter ohne Wein 95 fr., Seichped, Seichfleisch 88 fr., gefüllte Röpfe 50 fr. per Kilo, sehr feine, pikante Krainer Würste, große, Stück 20 fr. Schweine, Frischlinge 40-110 Kilo 70 fr., Speck frisch 80, Filtz 85, Schweinsköpfe 40 fr. per Kilo. — Hochprime Wacholder, Liter 1 fl. 20 fr. Nur von 6 Kilo aufwärts ver-fendet per Nachnahme
Johann Ev. Sirc, Krainburg,
Krain. 266



Alleinverf. Ostr.-Ung. G. Voith, Wien

Künstler-Cabaret.

(Mitglieder der „Elf Scharfrichter“ in München und des Cabarets „Nachtlicht“ in Wien)
im Hotel Belvedere.

Neues Programm!

Anfang 8 1/2 Uhr abends.

Plätze zu 3 und 2 Kronen. Der Kartenverkauf beginnt um 8 Uhr abends. Kartenvorverkauf in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Johann Strecker

577 — neue Zivil- und Militär-Schneiderei —

Via Giosuè Carducci Nr. 65, I. Stock

— Große Auswahl —

in Original englischen Modestoffen.

— Alle Arten —

Zivil- u. Sportkleider als auch Uniformen wer-den auf das eleganteste und solideste ausgeführt.

Das allein echte Seb. Kneipp's Brennessel-Haarwasser



ist in der ganzen Welt als das beste Original-Brennessel-Haarwasser bekannt. Infolge der un-übertroffenen stärken-den Wirkung auf die Kopfhaut verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und erzeugt up-pigen und lockeren

Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipp's in Flaschen zu 1 K. 1 K 80 h, 2, 3 und 4 K.

Für die Pflege der Haut unentbehrlich sind die berühmten Pfarrer Kneipp's Heil- und Toilette-Seifen in Stücken zu 56 h.

Diese sind zu haben bei

Herrn A. Zuliani, Drogerie in Pola.

94 W 331

614 Nur echter Mack's



Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der echte Mack's Kaiser-Borax ist das mildeste und gesün-deste, seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiß. Beliebtes antisepisches Mittel zur Mund- und Zahn-pflege u. zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit nebiger Schutzmarke und ausführlicher Anleitung. Niemals löse!

Alleiniger Erzeuger für Oesterreich-Ungarn:

GOTTLIEB VOITH, WIEN, III/1.

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

Keil's weiße Glasur für Wachsflüße 90 h.
Keil's Wachsflüße für Parquetten K 1-20.
Keil's Goldlack für Rahmen 20 h.
Keil's Bodenwische 90 h.
Keil's Strohhutlack in allen Farben.

391 Stets vorrätig bei: August Zuliani, Pola.

In Fiume: F. Jechel, Drogerie. — Görz: A. Mazzoli. — Lussinpiccolo: G. P. Budua.
Ragusa: Luka Soletić. — Sebenico: Fausto Inchiostri. — N. Ratković.

Visit- und Adress- Verlobungs- und Trauungskarten

liefert schnell und billig
Buchdruckerei J. Krmpotić, Pola.



Allein echter Balsam

A. Thierry in Pregrada

Depots in den meisten größeren Apotheken. Broschüren mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Allein echt ist nur Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezialflasche mit Patentverschluss 5 Kronen.

Thierrys Centifoliensalbe

gegen alle noch so alten Wunden, Entzün-dungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K 3-60.
Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung.

Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt.

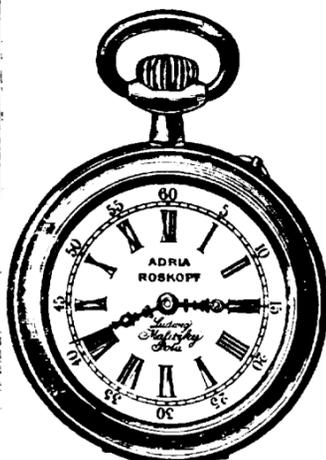
Bestellungen adressiere man an: 102
Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Rongreß-Stoffe

zu Vorhängen, 110 cm breit, glatte und durchbrochene Muster von 70 h für 1 m aufwärts.
162 FABRIKSNIEDERLAGE:
JOSEF ZIMMLER, Aussig XIII (Böhmen).
Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen eben-solche Rücksendung. — Versand gegen Nachnahme.

Geschäftsprinzip: Bei kleinem Nutzen, großen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware.

Zur Firmung 1907!



Echte Silber-Remontoir-Uhr samt Kette fl. 4-50
doppelt gedeckt, beson-ders stark fl. 7-
Echte Silber-Damen-Remon-toir-Uhr fl. 5-
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermängel, 15 Rubin-steine fl. 10-
Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr 3 Silbermängel fl. 7-50
Gold-Herren-Uhr von 18 fl. aufwärts.
Echt 14 karat. Gold-Damen-Remon-toir- von 10 fl. aufwärts.

Größte Auswahl aller sonstigen Uhren, Ketten, Kolliers, Lorgnon-ketten, Ringe, Ohrgehänge, Man-schettknöpfe, Anhängsel, Kreuze etc. in Gold, Silber und Metall in jeder Preislage zu Original-Fabrikspreisen.
Brillantware und Juwelen. 532h

Ludwig Malitzky, Uhrmacher, Pola, Via Sergia 65.

Verlangt in allen Lokalen das Polaer Tagblatt!

ENRICO PREGEL

Pola, Via Sergia 21

Ausschliesslicher Verkauf und grosses Lager von Hemden, Krägen und Manschetten

LÖWE-MARKE

der Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag II.

Neue Ankunft für Frühjahr

von farbigen Zephyr-Hemden in den modernsten und feinsten Mustern. Große Auswahl von Sporthemden, Kravatten und Stöcken.

Alleinverkauf und reichhaltiges Lager

von der berühmten Law-Tennis-Racket Doherty, E. G. M., Riselej, Renschaw etc. der Fabrik Slazenger & Sons, London.

Neuheit der Saison 1907

Slazenger Rackets, Puteaux, Tennis-Bälle, Fußballle.

Alle Fabrikate der Firma Slazenger & Sons, London, werden zu Original-Fabrikspreisen ohne Aufschlag verkauft.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

Herbanns Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup

Seit 37 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

342

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbanns Verstärkter

Sarsaparilla-Sirup

Seit 32 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 K 70 h, per Post 40 h mehr Packung.

WIEN, VII/1

Kaiserstrasse 73-75.

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

Seemannslied.

Seeroman von Clark Russell.

64

Nachdruck verboten.

Das war der zweite Tag, den sie im Boot zu brachten. Nagender Hunger quälte, brennender Durst peinigte die Armen. Bei einem der Matrosen erreichten die Qualen des Durstes im Laufe des Nachmittags einen so hohen Grad, daß er in einem Anfälle von Geistesverwirrung über Bord sprang. Der Bootsmann holte ihn wieder aus dem Wasser heraus. Nachdem er eine Zeitlang im Boot gelegen hatte, erklärte er, daß das Bad ihm sehr gut getan und das brennende Durstgefühl sich etwas vermindert habe. Darauf sprangen auch die beiden andern ins Wasser; auch sie verspürten Linderung. Nelly allein behauptete, sie könne ihre Leiden auch so ertragen. Sie bewies es durch die Tat. Bis sie überhaupt nicht mehr sprechen konnte, bis ihr die ausgehörte Zunge am Gaumen klebte, redete sie den Leuten freundlich zu. Unermüdet ermutigte und ermahnte sie die Männer, den Mut nicht zu verlieren. Sie hielt ihnen vor, daß die Brigg jetzt doch nicht mehr weit entfernt sein könne. Alle mußten schließlich dem tapferen Mädchen beistimmen

und fingen bei Einbruch der Nacht, wo eine leichte, von achtern wehende Brise ihre Anstrengungen unterstützte, wieder an zu rudern.

Gegen halb elf Uhr sahen sie zuerst den Feuerchein von meinem Floß am Himmel. Zuerst glaubten sie, es wäre ein brennendes Schiff und ruderten drauf zu, in der Hoffnung, mit anderen Booten zusammenzutreffen. Als sie näher kamen und entdeckten, was es war, konnten sie sich den Zusammenhang zuerst nicht erklären, bis der Bootsmann sagte, es wären Planken von dem Wrack und wahrscheinlich von Herrn Lee in Brand gesteckt. Die Brigg mußte sich also in nächster Nähe befinden. Da hatte Nelly auch schon meine grüne Laterne erblickt und deutete, da sie nicht mehr sprechen konnte, stumm darauf hin. Gleich darauf sahen sie die schattenhaften Umrisse der Brigg aus der Dunkelheit hervortreten. Rollo sechs Stunden hatten die Leute in dieser zweiten Nacht gerudert, bis sie endlich längsweils von dem Wrack angelangt waren.

So erzählte der Bootsmann. Wie innig mußte ich nun dem Allmächtigen dafür danken, daß er mir den Gedanken eingegeben hatte, das Feuerfloß zu bauen. Wenn die armen Schiffbrüchigen den Feuerchein nicht bemerkt hätten, so war hundert gegen

eins zu wetten, daß sie ihren ursprünglichen Kurs beibehalten und in der Dunkelheit die Brigg verfehlt haben würden. Dann aber wären sie zweifellos weiter und weiter getrieben und schließlich elend umgekommen.

„Ja, Herr Lee,“ sagte der Bootsmann, „das ist ja wohl wahr, daß Ihr Floß uns geholfen hat. Aber wenn das Fräulein nicht gewesen wäre, dann hätten wir das Feuer gar nicht in Sicht bekommen. Die brachte uns erst darauf, für die Brigg zu steuern und half uns, den Kurs richtig zu bestimmen.“

„Sehr richtig, Bootsmann, aber Sie haben doch das Fräulein gerettet. Wenn Sie sie nicht in das Boot gesetzt hätten, wäre sie mit dem „Waldershare“ untergegangen. Das werde ich Ihnen nie vergessen, Sinnet; das werde ich Ihnen ewig danken. Gemerkt werden Sie's wohl schon haben. Deshalb will ich's Ihnen auch sagen. Die junge Dame ist meine Braut und mir das Feuerste, was ich auf der Welt besitze. Hier ist meine Hand, Mann, und nochmals Dank und Gott segne Sie!“

Ich drückte ihm kräftig die Hand; die Augen waren mir naß geworden und meine Stimme zitterte.

(Fortsetzung folgt).

Anstich von Münchner Spatenbräu!

Einem vielseitigen Wunsche entgegenkommend, wird von nun an bis auf weiteres in meinem Lokale, Via Sergia 10, an jedem Sonn- und Feiertage das bestbekannte und renommierte Bier aus der Brauerei von Gabriel Sedelmayer in München, zum Anstich kommen und macht

hiermit zu dem sonntägigen **Münchner Bier-Frühschoppen** seine höflichste Einladung

302

V. Hirsch, Frühstückstubenbesitzer, Via Sergia.

Geschäfts-Eröffnung.

Restauration ex Budweis

Via Arena 2

ganz neu eingerichtet, schöner Restaurationsgarten. — Heute **Sonntag**, den **12. Mai GROSSES MILITÄR-KONZERT**. — Zu jeder Tageszeit frische kalte und warme Speisen, sowie **Prima Märzen-Bier** und echte **Weiß- und Rotweine** zu mäßigen Preisen.

Mattoni's Giesshübler

natürlicher alkalischer Sauerbrunn.

Als Heilquelle seit Jahrhunderten bewährt.

Vorzügliches Schutzmittel gegen Infektionskrankheiten.

● Bestes Erfrischungs-Getränk mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften. ●

Giesshübler Brunnen-Versendung

Heinrich Mattoni A. G. in Giesshübl Sauerbrunn

k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten

bei Karlsbad (Böhmen).

General-Vertretung und Depot für Pola: **Luigi Dejak.****Restaurant Donato Cozzio**

Via Arsenale Nr. 17

Pilsner Kaiser-Quell.

In- und Ausländer Weine.

Grosse Auswahl in Champagner Weinen der besten Marken.

Spezialität: Trentiner Weine.

Grosses Buffet, sowie warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei**

dreimal täglich frisches Brotsowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und **auf Wunsch****ohne Preiserhöhung**

zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Decleva, Via Campomarzio.**Als Firmungsgeschenk**

eignet sich ganz besonders die äußerst beliebte **extraflache Kavaliersuhr** in **elegantem Stahlgehäuse**, die ich infolge Massenankaufes zu dem noch nie dagewesenen Preis von **nur fl. 4.50** abgeben kann, solange der Vorrat reicht. Dieselbe Uhr in **Gold- und Silber damasziertem Gehäuse** nur fl. 5.50, **extraflache Blaustahl-Remontoir-Uhr** mit versilbertem oder vergoldetem Zifferblatt nur fl. 5.—. Nichtpassendes wird umgetauscht. Risiko ausgeschlossen. Jeder Uhr wird eine schriftliche Garantie beigegeben.

Erste Uhren-Fabriks-Niederlage K. JORGO, Pola, Via Sergia.

PIQUE!

ist das vorzüglichste Zigarettenpapier, undurchsichtig und leicht verbrennbar.

Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und Papierhandlungen in Pola.

Alle Goldborten sowie
altes Gold u. Silber
kauft
zu bekannt höchsten Preisen
KARL JORGO

Kapilol
ist das Beste für den
Haarwuchs.
Giuseppe Steindler
Pola, Via Sergia 7.